

Das er mit seinem Gemüth sie hertzlichen umbfang/
 Das sie nit ihme durch vergessenheit entgang.
 Was für sehr grosse Trew in seinen jungen Jahren
 Er hab in der Haupt- Statt Ligurien erfahren/
 Die ihn genommen auff/ erzeiget sovill Ehr/
 Als wann er gleichsam ein geborner Burger wer.
 Was für Holdseeligkeit von aller Ständen Orden/
 Und was für grosse Gnad ihm sey erweisen worden.
 Das er nit anderst/ als in einer vollen Erndt
 Die Sitten und Gebräuch darinnen wol erlernt.
 Das sie ihm sibem Jahr sein unterschlaß gegeben
 Darinn er herrlich Ding gesehen/ und darneben
 Bil Kunstgebäu geführt/ und selbst sein Hand
 Mit freuden angelegt/ zu Wasser und zu Land.
 Das alles hat er tieff in Gemüth getrucket/ *sein*
 Ja in den Herzensgrund so weit hinein gerucket /
 Daser allein getracht / wie seiner Danckbarkeit
 Ein offen Zeugnuß möcht vorhanden sein allzeit.
 Darumb so will er hie/ der ganken Welt fürstellen
 In diesem Spiegel und in das Gesichte sellen
 Die recht natürlich Form / wie an dem Meeresrand
 Gesezt sey diß Ort/ da er die Künsten fand.
 Jerusalem wird hoch mit ihren starcken Mauern
 Gerühmet/ weil dieselb vor andern solten dauern:
 Nit ringer wird wol sein/ das alt Maurwerck gegründet.
 Auff lauter Felsen / das man hie zusehen findt.
 So dick ist dise Maur / das sie der Palmen sibem
 Fünffmahl gezehlt/ erraicht. Wo ist dergleich geschriben?
 Wie prangt sie doch daher mit ihrer starcken Schantz
 Nit anderst/ alls wie ein Stigherr im Vorberfranz.
 Ambrosi Spinola von Adlichem Stammen
 Als in dem Niderland die heisse Kriegesflammen
 Gebrennet Liechterloh / hat auß dem Batterland
 Gebracht an frembdes Ort die Baukunstreiche Hand.
 Jerusalem wird auch geprisen / weil sie veste /
 Vnd wider Feindsgewalt versehen auff das beste
 Die Vöstung weicht ihr nit in diser werthen Statt
 Die man allhie mit Lust und Freud zusehen hat.
 Sie ist von Klippen und von Felsen rauß geschroten
 Mit tieffem Thal umbfast/ das wann sich schon wolt rotten
 Der Feinde mit gewalt / wird er doch nit ein Fuß
 Hinsetzen/ das er geb der Vöstung einen gruß.
 Herr Paulus Ritzius an disem Ort geboren
 Ist wegen hoher Kunst vor vilen außerkoren.
 Das er diß edel Werck von grund führ auf den Spitz
 Hierzu thät Rath und That/ der sinnreich Paulus Ritz.

A.
 Archite-
 cturaMi-
 litaris.

♂.